

---



## Veranstungsdaten 2012 Der Spanische Bürgerkrieg

- ▶ 18.04. 19.00 Uhr Foyer EG  
Begrüßung  
volkshochschule stuttgart  
Marta Aparicio  
  
Ausstellungseröffnung und  
Eröffnungsvortrag  
„Guernica oder der Beginn des  
Zweiten Weltkriegs“  
Über die Lüge in Zeiten des Krieges  
Hannes Heer  
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28
  
- ▶ 25.04 20.00 Uhr  
Schriftsteller und der Spanische  
Bürgerkrieg“  
Robert Tetzlaff  
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28
  
- ▶ 03.05. 20.00 Uhr  
„Die Bundesrepublik Deutschland  
und der Spanische Bürgerkrieg“  
Reinhard Neudorfer  
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28
  
- ▶ 08.05. 19.00 Uhr  
Frauen im Spanischen Bürgerkrieg  
Monika Lange-Tetzlaff, M.A.  
Antiquariat Buch & Plakat,  
Wagnerstr. 43, 70182 Stuttgart

---



## Rufen Sie uns an! Ansprechpartner/innen:

volkshochschule stuttgart

Marta Aparicio M.A.  
Tel. 0711 1873-781  
marta.aparicio@vhs-stuttgart.de

Sylvia Weggenmann  
Tel. 0711 1873-759  
sylvia.weggenmann@vhs-stuttgart.de

Kooperationspartner der volkshochschule  
stuttgart:

- ▶ Rosa-Luxemburg-Stiftung BaWü
- ▶ Antiquariat Buch & Plakat
- ▶ VVN BdA Baden-Württemberg



VVN-BdA



## „Guernica“ Der Spanische Bürgerkrieg



Ausstellung und  
Veranstaltungsreihe  
Dauer: 18.04.12-11.06.12

volkshochschule stuttgart  
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28,  
70173 Stuttgart

---



## Eröffnung der Ausstellung

### Guernica oder der Beginn des Zweiten Weltkriegs Über die Lüge in Zeiten des Krieges

In der Geschichtsschreibung über die Zerstörung Guernicas am 26. April 1937 dominieren immer noch Legenden. Nachdem mit Francos Tod die Lüge von der Zerstörung der Stadt durch die Republikaner erledigt war, behaupten einflussreiche Neofranquisten die Alleinschuld der Legion Condor. Deren entscheidende Rolle wird von den heutigen deutschen Luftkriegshistorikern nicht geleugnet, aber sie bestreiten den terroristischen Charakter des Bombardements. In Italien wird die eigene Beteiligung an dem Angriff komplett geleugnet. Aufgrund bisher unbekannter Dokumente aus dem Stab der Legion Condor, der Aussagen italienischer Piloten und baskischer Augenzeugen gelingt es Hannes Heer erstmals, den exakten Ablauf des Bombardements und vor allem dessen strategischen Ziele zu rekonstruieren.

**Hannes Heer**, Historiker und ehemaliger Leiter der Ausstellung «Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944».

1997 Auszeichnung mit der Carl-von-Ossietzky-Medaille. Aktuelles Ausstellungsprojekt: «Die Bayreuther Festspiele und die Juden 1876 bis 1945».

Mittwoch 18. April 2012, 19.00 Uhr  
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28

---



## Veranstaltungsreihe

04950

### Schriftsteller und der Spanische Bürgerkrieg

Ob Pablo Neruda, Ernest Hemingway, Ludwig Renn, George Orwell oder André Malraux: ab 1936 unterstützten zahllose Schriftsteller aus aller Welt die Spanische Republik in ihrem Kampf gegen den Faschismus. Mit Reportagen, Romanen, durch die Organisation von Spendenkampagnen und sogar mit der Waffe in der Hand setzten sie sich aktiv für die spanische Republik ein. Sie alle trieb an, was der Korrespondent der New York Times so ausdrückte: „Was hier auf dem Spiel stand, waren Recht, Gerechtigkeit, Moral und Anstand.“

**Robert Tetzlaff**

Mittwoch 25.04.12, 20.00 Uhr  
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28  
EUR 4.00

04940

### Frauen im Spanischen Bürgerkrieg

Spanien gehörte bis in die 1930er Jahre zu den rückständigsten Ländern in Europa. Dies wirkte sich besonders auf die Stellung der Frau in der Gesellschaft aus: Küche, Kirche, Kinder waren die natur- und gottgewollten Bereiche der Frau. Immer mehr Frauen durchbrachen die verkrusteten Strukturen und setzten sich für ihre Rechte ein. Sie gründeten Frauenorganisationen wie die „Mujeres Libres“ („Freie Frauen“) und als der Bürgerkrieg ausbrach unterstützten sowohl spanische als auch ausländische Frauen mit unterschiedlichen Mitteln den Kampf gegen den Faschismus.

**Monika Lange-Tetzlaff**

Die. 08.05.12, 19.00 Uhr  
Antiquariat Buch & Plakat, Wagnerstr. 43  
EUR 4.00

04960

### Die Bundesrepublik Deutschland und der Spanische Bürgerkrieg

Der spanische Bürgerkrieg und die Vernichtung Guernicas im Geschichtsverständnis der BRD sind gekennzeichnet von Nichtaufarbeitung, von Verschweigen und der Verbreitung von Lügen. Das rechts-konservative politische Klima in der BRD beschäftigte sich nur widerwillig mit Massakern des Faschismus, ob in Guernica, Oradour, Lidice, Distomo, Babi Jar oder Marzabotto. Geschäfte mit dem Francoregime waren wichtiger oder auch der Urlaub im "schönen" Spanien. Zu einer Blamage gegenüber Opfern und Überlebenden in Guernica wurden die an sich beschlossenen und geplanten Baumaßnahmen, die dort erfolgen sollten. Problemlos verliefen hingegen Karrieren von Beteiligten der Legion Condor in der Bundeswehr. Die sogenannte Traditionspflege der Bundeswehr kannte lange Zeit zuwenig Distanz zum Terror der Legion Condor.

**Reinhard Neudorfer**

Donnerstag 03.05.12, 20.00 Uhr  
TREFFPUNKT Rotebühlplatz 28  
EUR 4.00